

Teil 2 Aufbau für ein Gerätewagen Gefahrgut						
Pos.	Beschreibung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.01	Fahrzeug muss fertig ausgebaut die vollständige Beladung (DIN-Beladung + Zusatzausstattung siehe Anlage Beladung) sowie 3 Personen à 90 kg (inkl. Fahrer/in) aufnehmen können	1	A			
2.02	stabiler, korrosionsbeständiger, feuerwehrtechnischer Aufbau als Kofferaufbau in Aluminiumbauweise ausgeführt, Ladebordwand am Fahrzeugheck und seitlichen Geräteräumen mit Rolläden. Innenausbau mit Alusystemprofil, in Regalbauweise, geeignet zur Aufnahme der geforderten Beladung nach Anlage Beladung	1	A			
2.03	Eine spannungsfreie Lagerung des Aufbaus auf dem Fahrgestell, vorzugsweise ohne Fügeverbindungen für maximale Verwindungsfestigkeit, ist zu realisieren; eine Materialüberbeanspruchung des Aufbaus im Fahrbetrieb muss vermieden werden, die Einhaltung der Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers ist in der Ablieferungsinspektion durch den Fahrgestellhersteller oder einer autorisierten Vertragswerkstatt zu dokumentieren.	1	A			
2.04	die verwendeten Materialienarten, konstruktiven Besonderheiten und Verbindungstechnologien sind anzugeben und eine ausführliche Beschreibung des Aufbaus ist beizufügen	1	A			

2.05	Für das gesamte Fahrzeug sind Korrosionsschutz (z.B. durch korrosionsbeständiges Material) und eine Hohlraumkonservierung (mind. Bis in Höhe der Durchfahrtstiefe) sowie dauerhafter Unterbodenschutz vorzusehen	1	A			
2.06	Sämtliche Kanten zwischen Boden und Seitenwänden sowie Türbereich sind zum Schutz vor mechanischen Beschädigung aus Edelstahl mit einer Höhe von 100 mm zu verkleiden und gegen Eindringen von Flüssigkeiten zu versiegeln.	1	A			
Pos.	Beschreibung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.07	Nicht benötigter Raum ist größtmöglich, in Absprache mit dem Auftraggeber nutzbar zu machen, dafür werden evtl. Leercontainer (Alu- oder Edelstahl) oder ähnliches notwendig.	1	A			
2.08	Zwischen VA und HA und hinter der HA Tiefzug bzw. Unterbaukästen mit begehbaren Klappen passend zur Aufbaufarbe, dort wo Rolladen angebracht sind, mind. 400kg Traglast, Trittpläche mit einer/m verschleißfesten Antirutschbeschichtung/-belag (mind. R12)	1	A			

2.09	Die nutzbare Ladefläche muss auf die Anzahl der zu transportierenden einzeln gesicherten Rollcontainer abgestimmt werden. Die Vorderwand muss gegen rutschende Gegenstände nach den Anforderungen der DIN EN 12642:2007-01 ausreichend stabil ausgeführt sein	1	A			
2.10	Der Boden der Ladefläche muss für eine Flächenlast von mind. 1.500kg/m ² geeignet sein	1	A			
2.11	der Aufbau gewährleistet einen optimalen Zugang zu den Geräten und eine variable Gestaltung des Innenraumes; die verwendeten Materialarten, konstruktiven Besonderheiten und Verbindungstechnologien sind anzugeben und eine ausführliche Beschreibung des Aufbaus ist beizufügen	1	A			
2.12	Aufbaublenden links und rechts	1	A			
2.13	Lieferung und Montage eines Haltezapfens für die Wetterstation (aus Position 3.83) auf dem Dach einschließlich Verlängerungstab aus Metall, mind. 4 m hoch.	1	A			
Pos.	Beschreibung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.14	Gaswarngeräte sollten räumlich getrennt von kraftstoffbetriebenen Geräten untergebracht sein. Die Beladung muss übersichtlich gelagert sein und leicht und sicher entnommen werden können. Zusammengehörende Geräte mit Zubehör müssen, soweit möglich, zusammen gelagert sein.	1	A			

2.15	Die Gefahrgutschläuche sollen unterhalb des Daches in separaten Rohren, zugänglich über den heckseitigen Geräteraum gelagert werden.	1	A			
2.16	Geräte oder in Kästen gelagerte Ausrüstung sind entsprechend dem Diagramm der aktuellen DIN 1846-2 Anhang D zu lagern und mit geeigneten Entnahmemhilfen zu versehen	1	O			
2.17	Falls vom Hersteller der Ausrüstungsgegenstände besondere Lagerungen (z. B. minimaler Biegeradius von Schläuchen) vorgegeben sind, müssen diese eingehalten werden.	1	A			
2.18	Soweit erforderlich, muss die Beladung in weitgehend säure-, laugen- und ölbeständigen Transportbehältern gelagert sein. Transportbehälter, die innerhalb des Gefahrenbereichs benutzt werden sollen, müssen aus Kunststoff und nach TRGS 727 elektrisch ableitfähig sein. Die Behälter sollen eine farbige Kennzeichnung über die jeweilige Beständigkeit vorweisen. Der Unterbringungsort der Transportbehälter im Aufbau und deren Inhalt muss eindeutig gekennzeichnet sein. Die persönliche Schutzausrüstung muss so gelagert werden, dass sie vor äußeren Einflüssen (Treibstoffdämpfe und UV-Licht) geschützt ist.	1	A			

2.19	Alle metallischen Teile der Beladung, insbesondere bei Pumpen, Armaturen und Kupplungen, die planmäßig mit ABC-Gefahrstoffen in Berührung kommen können, müssen aus nichtrostendem Stahl der Werkstoffnummer 1.4571 nach DIN EN 10088-1 bestehen. Für Gussteile ist nichtrostender Stahlguss der Werkstoffnummer 1.4408 nach DIN EN 10283 zu verwenden. Werden andere Werkstoffe verwendet, müssen sie mindestens die gleiche Beständigkeit aufweisen. Abweichungen davon müssen im Lieferangebot dem Abnehmer gegenüber angegeben sein.	1	A			
2.20	Schweißverbindungen müssen so hergestellt (z. B. gebeizt) sein, dass die Beständigkeit gegen ABC-Gefahrstoffe so groß wie möglich ist.	1	A			
Pos.	Beschreibung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.21	Lieferung und Einbau von Lagerungen für die feuerwehrtechnische Beladung gemäß Anlage Beladung	1	A			

2.22	<p>Alle Auftritte auf der linken und rechten Fahrzeugseite sind im abgeklapptem Zustand höhengleich (max. 50mm Abweichung) und durchgängig auszuführen. An den äußeren, vom Fahrzeug abgewandten Ecken, der Auftritte müssen Warnblinkleuchten vorhanden sein, die (unabhängig davon, ob die Fahrzeug-Zündung eingeschaltet ist oder nicht) bei abklappen der Auftritte eingeschaltet werden. Die Warnblinkleuchten müssen gegen Beschädigungen (durch Betreten usw.) geeignet mechanisch geschützt werden.</p>	1	A			
2.23	<p>In den Seitenwänden sind 2 Zurrschienen, die das Einhängen von Zurrösen und/oder den Einsatz von Ladungssicherungsstangen erlauben. Die seitlichen Schienen sind in einer optimalen Höhe für das verwendete Rollcontainersystem zu installieren. Zur Aufnahme von Halteklammern für Rollcontainer/ Fabrikat Airliner Schiene oder vergleichbares Airline Schienen genietet und verklebt befestigt</p>	1	A			

Pos.	Beschreibung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.24	Alle seitlichen Geräteraumverschlüsse müssen gleichschließend, abschließbar sein. Kontrolleuchte im Fahrerhaus	1	A			
2.25	Alle seitlichen Geräteraumverschlüsse müssen gleichschließend, abschließbar sein. Kontrolleuchte im Fahrerhaus	1	A			
2.26	Im Laderaum sind 6 Zurrösen einzubauen, versenkt, um 180 Grad klappbar (Drehachse quer zur Fahrtrichtung, mindestens 2.000 daN)	1	A			
2.27	Lieferung von 2 Teleskopsperrstangen (2 Stück waagerecht), 4 Containerhaltern (Halteklemmen) Halteklemmen mit Bolzenverschluss und nicht als Klemmverschluss ausgeführt.	1	A			
2.28	Lagerung von Teleskopsperrstangen im oberen Bereich, längs des Laderaums	1	A			
2.29	Im Aufbau sind alle Kanten sorgfältig abzurunden, Stoßfugen sind dauerhaft abzudichten	1	A			

2.30	Der Boden ist in den Innenräumen des Koffers rutschfest (mind. Rutschfestigkeitsklasse R11) auszuführen. Der Boden muss leicht zu reinigen und strapazierfähig sein. Des Weiteren muss der Boden resistent gegen Kurzwirkungen chemischer Mittel, lichtecht sowie schwer entzündlich ausgeführt sein. Farbgebung ist mit AG abzustimmen	1	A			
Pos.	Beschreibung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.31	Alle Fächer sowie die einzelnen Lagerungen sind zu beschriften; die Beschriftung hat so zu erfolgen, dass sie vom Auftraggeber in geeigneter Weise ergänzt oder verändert werden kann	1	A			
Pos.	Beschreibung - Fahrerhaus	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.32	Türen im Fußbereich innen mit Trittschutz	1	A			
2.33	Hinweisschild im Sichtbereich des/der Fahrers/in mit Angabe der Gesamthöhe, Gesamtbreite, Gesamtmasse und Wasserdurchfahrtfähigkeit des Fahrzeuges	1	A			
2.34	Helmablagepunkte für 3 Helme sind vorzusehen	1	A			

2.35	Es sind Ablagepunkte für persönliche Wertgegenstände vorzusehen; vorzugsweise in Form eines abschließbaren Staufaches.	1	A			
2.36	Lagerung für einen Nothammer mit integriertem Gurtmesser, für Fahrer/in und Beifahrer/in gut zugänglich.	1	A			
2.37	Lieferung und Einbau Ablagefach Einsatzliteratur DIN A4 Ordner	1	A			
2.38	Im Fußraum des Fahrerplatzes ist linksseitig ein Fußtaster zum Ein – und Ausschalten des Martinshorn zu installieren.	1	A			
Pos.	Beschreibung - Ladebordwand	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.39	Lieferung und Montage einer vollhydraulischen 4-Zylinder Aluminium-LBW, Heckverschluss des Koffers komplett durch Ladebordwand	1	A			
2.40	Tragfähigkeit mind. 1500 kg	1	A			
2.41	Plattformbreite und Höhe angepasst an Aufbau, größtmöglich ausgeführt	1	A			
2.42	eine deutliche und dauerhaft angebrachte Markierung des Lastmittelpunktes der Ladebordwand muss vorhanden sein	1	A			

2.43	ausreichende Ausleuchtung der ausgefahrenen Ladebordwand ist sicherzustellen	1	A			
2.44	Bedienung der Ladebordwand erfolgt über ein Bedienteil im Außenbereich, von dem in die Ladebordwand eingesehen werden kann. Sowie Bedienung mit Fußtaster auf der Ladefläche. Kontrolleuchte im Fahrerhaus	1	A			
2.45	Die Beleuchtung der Ladebordwand und des gesamten inneren Kofferaufbaus ist in LED- Bauweise auszuführen.	1	A			
2.46	Beleuchtete Steuerung hinten an der rechten Fahrzeugseite	1	A			
2.47	zweigeteilte Abrollsicherung auf der gesamten Breite der Plattform	1	A			
2.48	Hydraulischer Neigungsausgleich	1	A			
2.49	Lackierung der Ladeboardwand außen Feuerrot (RAL 3000) mit Heckwanmarkierung über die gesamte Fläche nach Maßgabe Auftraggeber	1	A			
2.50	Verschleißauflage aus Alu Riffelblech über die gesamte Breite	1	A			
2.51	Der Bereich oberhalb der Ladebordwand sollte alle Elemente der optischen Warneinrichtung, Blinker. Umfeldbeleuchtung u.ä. enthalten	1	A			

Pos.	Beschreibung - Geräteräume	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.52	der Aufbau ist so auszuführen, dass die Geräteräume von außen nicht verschmutzt werden; eine optimale Nutzung der Geräteräume ist zu gewährleisten	1	A			
2.53	die Geräteräume sind mit Aluminiumrollläden in RAL 3000 mit Querstangenverschlüssen und durchgehender Griffleiste über die gesamte Schlossschienenbreite auszuführen; - Arretierungen des Schließmechanismus vorzugsweise mit einem Barlockschließsystem	1	A			
2.54	Der Innenausbau mit Alusystemprofil, in Regalbauweise. Möglichkeit im Fahrzeugheck min. 4 Rollwagen zu lagern.	1	A			
2.55	Lieferung von 4 Rollcontainern bestehend aus eloxierten 40mm starken Aluminiumprofilen, miteinander verschraubt, zwei Bock- und zwei Lenkrollen aus kugelgelagerten Vollgummi, an den Lenkrollen mit Richtungsfeststellern. Eine Totmannbremse über einen über die gesamte Breite verlaufenden Schiebebügel mit geringem Kraftaufwand zur Betätigung. Die Kraftübertragung erfolgt über ein Gestänge auf die innenliegenden Trommelbremsen (Gefälle bis 12 %). Eine detaillierte Zeichnung ist bei Angebotsabgabe einzureichen. Die 4 RC Bekadungstechnisch in folgende Eigenschaften eingeteilt werden: RC Abdichten, RC Strom/Licht, RC Pumpen, RC Auffangen					

2.56	gleichschließende Schließzylinder für Geräteraumverschlüsse.	1	A			
2.57	Im Aufbau sind alle Kanten sorgfältig abzurunden, Stoßfugen sind dauerhaft abzudichten	1	A			
2.58	Geräte oder in Kästen gelagerte Ausrüstung sind entsprechend dem Diagramm der aktuellen DIN EN 1846-2 Anhang D zu lagern und mit geeigneten Entnahmemhilfen zu versehen, ab 25 kg auf Auszug	1	A			
2.59	alle Schwenk- und Drehfächer, Schubfächer, Teleskopauszüge usw. sind so zu gestalten, dass sie erhöhten schweren Anforderungen entsprechen	1	A			
2.60	Lieferung und Einbau Ladeerhaltung für 6 Tetra-Handfunkgeräte (HRT) in Atex- Ausführung, nach Rücksprache AG	1	A			
2.61	für die Beladung sind herausnehmbare Container (aus Kunststoff) mit Entnahmestopp in Aluminium- oder Edelstahlschienenführung mit Gleiteinlage zu verwenden	1	A			
2.62	alle Geräteraume sowie die einzelnen Lagerungen sind zu beschriften; die Beschriftung hat so zu erfolgen, dass sie vom Auftraggeber in geeigneter Weise ergänzt oder verändert werden kann.	1	A			
2.63	Für die hintereinander gelagerten Kisten sind Gurte als Entnahmemhilfe vorzusehen	1	A			

2.64	Lieferung und Einbau Ladehaltung für Mehrgasmessgerät Pos. 3.74 der Beladung.	1	A			
2.65	Der heckseitige Geräteraum ist durch eine Wand vom Arbeitsraum abzutrennen. Er dient der Aufnahme von Gerät und Material .	1	A			
2.66	Der Geräteraum muss eine Stellfläche für mind. Vier Rollcontainer aufweisen, welche gleichmäßig auf beide Fahrzeugseiten zu verteilen sind. Zur Ladungssicherung sind ausschließlich Halteklauen zu verwenden.	1	A			
2.67	Oberhalb der Rollcontainer ist beidseits ein Regalsystem zur sachgerechten Unterbringung der Chemikalienschutzanzüge und weiterer Ausrüstungsgegenstände vorzusehen.	1	A			
Pos.	Beschreibung - Elektrische Ausstattung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)

2.68	<p>CAN-BUS-Bedieneinrichtung mit Auffind- / Nachtbeleuchtung, Fehlererkennung und -anzeige, eindeutiger Tastenbeschriftung, Tasten mit Funktions- / Kontrollanzeige und ergonomisch sinnvoller Anordnung, vorzugsweise als Kompaktbedieneinheit</p> <p>im FR, zwischen Fahrer/in und Beifahrer/in zentral auf Armaturenbrett angebracht: Hauptkennleuchte, Martinhorn, Heckkennleuchte, Frontblitz, Heckwarneinrichtung, Arbeitsscheinwerfer Front (bis 10 km/h), Umfeldbeleuchtung (bis 10 km/h), Hauptschalter Ladebordwand (nur im Stand schaltbar)</p> <p>Im AR rechts neben der Tür eine als Leiste ausgeführte Bedieneinrichtung angebracht für Heckwarneinrichtung, Umfeldbeleuchtung, Hauptschalter Ladebordwand (nur im Stand schaltbar)</p>	1	A			
2.69	<p>Kontrollanzeigen für alle Geräteräume, Auftritte, Klappen, Türen sowie die Aufstiegsleiter mit optischer Anzeige, integriert in CAN-Bus-Bedieneinrichtung im FR</p>	1	A			
2.70	<p>Alle Schalter sind mit Auffindbeleuchtung (LED - mind. über Standlicht geschaltet) sowie deutlichen Piktogrammen und Klartextbeschriftungen zu versehen.</p>	1	A			

2.71	Die Batterieunterbringung muss für Montage- und Prüfarbeiten von der Standfläche des Fahrzeuges sehr gut zugänglich sowie säurebeständig und belüftet (Querlüftung, Lüftungsgitter/spritzwassergeschützt) ausgeführt sein	1	A			
2.72	Lieferung und Einbau einer Ladestromverteilung / -regelung	1	A			
2.73	Lieferung und Einbau einer Spannungsüberwachungseinrichtung (Batteriewächter) für Bordnetz mit akustischem und optischem Unterspannungswarner.	1	A			
2.74	Die elektrische Zusatzausstattung ist möglichst getrennt von der elektrischen Ausstattung des Basisfahrzeuges zu verbauen und in geeigneter Weise an die Batterien anzuschließen, außerdem als zentrale Verteilung auszulegen und über gut zugängliche und beschriftete Sicherungsautomaten abzusichern.	1	A			
2.75	Lieferung und Einbau einer Einspeisung 230 V, mit automatischem Auswurf des Steckers und selbstschließendem Deckel bei Motorstart, gesicherter Deckel im geschlossenen Zustand, mit Anzeige des Batterieladezustands sowie aktiver Ladung (getrennte und abgestufte LED-Anzeige) außen, inkl. optischem sowie akustischem Batteriewächter, Einbau Fahrerseite hinter Fahrertür.	1	A			

2.76	1 x Adapterkabel mind. 10 m von Schukostecker auf Rettbox-air-Kupplung und 1 x 5 m Adapterkabel zur Fahrzeugeinspeisung	1	A			
2.77	An gut zugänglicher Stelle fest eingebautes Automatik-Ladegerät 230 V mit wählbaren Ladekennlinien für die Starterbatterien, mit Temperaturüberwachung und automatischer Umschaltung auf Ladeerhaltung (ca. 2,3 V/Zelle) bei Erreichen der Ladeschlussspannung (ca. 2,42 V/Zelle), bei Erreichen einer kritischen Temperatur (ca. 55 -60°C), bei Netzausfall oder bei Fehlverhalten müssen die Batterien vom Ladegerät getrennt werden, Nennladestrom mind. 10 % vom Zahlenwert der Starterbatteriekapazität zuzüglich der benötigten Ladeströme aller installierten Ladegeräte bzw. Verbraucher	1	A			
2.78	Lieferung und Einbau Spannungswandler 24 V / 12 V	1	A			
2.79	Sämtliche Ladehalterungen dürfen nur bei externer Einspeisung oder bei laufendem Motor funktionieren.	1	A			
2.80	Nach Abschaltung aller schaltbaren Verbraucher darf der „Ruhestrom“ an der Fahrzeugbatterie bei geschlossenem Batterietrennrelais ca. 50,0 mA und bei geöffnetem Batterietrennrelais ca. 2,0 mA betragen.	1	A			
2.81	Einbau aller Ladeeinrichtungen der mitgelieferten Ladeeinrichtungen der Beladung	1	A			

Pos.	Beschreibung - Sondersignal - Anlage	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.82	<u>Warneinrichtung Dach – vorn:</u> Lieferung und Einbau einer Warneinrichtung Typ Hänsch DBS 850 LED oder vergleichbar	1	A	Angebotenes Fabrikat:		
2.83	Akustische Warneinrichtung: DIN 14610-2009-EG Martinshorn-Anlage mit vier Schallbechern, inkl. Schneeschutz,	1	A	Angebotenes Fabrikat:		
2.84	<u>Warneinrichtung Front:</u> Blaue LED-Frontblitzer, automatische Zuschaltung bei Nutzung LED-Hauptkennleuchte, separat abschaltbar, Firma Hänsch, Sputnik Hybrid oder vergleichbar	1	A	Angebotenes Fabrikat:		
2.85	<u>Warneinrichtung Dach – hinten:</u> Blaue LED-Blitzleuchten in Aufbau / Blende integriert, nach hinten und zur Seite abstrahlend	1	A	Angebotenes Fabrikat:		
2.86	<u>Heckwarneinrichtung – hinten:</u> Mind. sechs nach hinten gerichtete gelbe LED-Module	1	A	Angebotenes Fabrikat:		
2.87	Die Warneinrichtung und die Heckwarneinrichtung am Fahrzeugheck muss so ausgeführt werden, dass sie auch bei geöffneter Heckklappe nach hinten abstrahlt und vom Verkehr wahrgenommen werden kann.	1	A			

Pos.	Beschreibung - Informations- und Kommunikationstechnik	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.88	Rückfahrkamera am oberen Fahrzeugheck - einschaltbar über eingelegten Rückwärtsgang sowie bei Geradeausfahrt bis ca. 20 km/h (mittels separatem Schalter) - es müssen mind. die Fahrzeugkonturen sowie der hinter dem Fahrzeug liegende Bereich (mind. 2 m), auch bei Nacht, erfasst werden können - eine gute Einsehbarkeit des Monitors für den/die Fahrer/in muss durch eine mechanische Verstelleinrichtung zur Anpassung der Displayausrichtung gewährleistet werden	1	A			
2.89	Der störungsfreie Parallelbetrieb der funktechnischen Einrichtungen ist zu gewährleisten und die Antennenabstände sind dementsprechend maximal auszuführen.	1	A			
2.90	Die Funkkomponenten sind gut erreichbar und austauschbar im Fahrzeug unterzubringen (nach Absprache AG).	1	A			
2.91	Vorbereitung aller Komponenten für den Einbau eines TETRA-Mobilfunkgeräts (MRT) mit Zubehör Typ Sepura SRG 3900 mit einem abgesetzten Bedienhandapparat HBC 3 auf der Konsole im Bereich des Beifahrersitz	1	A	Gerät wird vom AG vor Übergabe bereitgestellt.		
2.92	Die externen Sicherheitskartenleser und der Serviceanschluss für das MRT ist nach Rücksprache mit dem AG gut erreichbar unterzubringen.	1	A			

2.93	Lieferung und Einbau von einem Funkhauptschalter für die MRT im Fahrzeug. Für die Digitalfunkgeräte ist ein abfallverzögertes Zeitrelais (20s) vorzusehen, welches ein gesichertes Ausbuchen aus dem Netz ermöglicht. Dieser ist im Fahrerraum vorzusehen.	1	A			
2.94	Lieferung und Einbau von je einem Zusatzlautsprecher für ein TETRA- Mobilfunkgeräte (MRT) im Bereich zwischen Fahrer und Beifahrer	1	A			
2.95	Sicherstellung der Abdichtung und Korosionsschutz am Antennenfuß	1	A			
2.96	Beachtung der Vorgaben aus der Anlage Funkausstattung	1	A			
Pos.	Beschreibung - Farbgebung und Beklebung	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.97	Aufbau vollständig in RAL 3000	1	A			
2.98	Anforderung: Fahrzeugbeschriftung nach Vorgabe des Auftraggebers; die Beschriftung hat im Rahmen der hierzu geltenden DIN 14502-3 und der ECE R 104 zu erfolgen	1	A			

2.99	<u>Umfang:</u> Designbeschriftung und Folienschriftzüge auf dem Fahrzeug; umlaufende Konturmarkierung an den Seiten und am Heck; Heckkontrastbeklebung;	1	A			
2.100	<u>Design und Folienschriftzüge:</u> Retroreflektierende Hochleistungsfolie in der Farbe nach Vorgabe des Auftraggebers; in Anlehnung an ECE R 104	1	A			
2.101	<u>Konturmarkierung:</u> Retroreflektierendes, mikroprismatisches Markierungsmaterial im Farbton gelb, Folienbreite 51 mm, einschichtiger Materialaufbau, dadurch Entfall der Kantenversiegelung;	1	A			
2.102	<u>Heckkontrastbeklebung:</u> Warnmarkierung gem. der Empfehlung DIN 14502-3, entsprechend TPESC-B, retroreflektierendes Material mit 100 mm breiten, 45° schrägen Streifen in rot gelb; zur Beklebung ist ein Folienmaterial mit Mikroprismentechnologie zu verwenden, bei dem laut Verarbeitungsempfehlung des Herstellers keine Kantenversiegelung notwendig ist.	1	A			

2.103	<u>Entwurf:</u> Alle Teile werden individuell auf den jeweiligen Fahrzeugtyp abgestimmt und sind dem Auftraggeber vor Ausführung als Entwurf vorzulegen und durch diesen freizugeben; eventuelle Änderungen und / oder Ergänzungen des Entwurfs sind mit einzukalkulieren.	1	A			
2.104	<u>Ausführung/Montage:</u> Die Folie muss computergestützt geschnitten sein und spannungsfrei auf das Fahrzeug aufgebracht werden. Ein Schneiden auf dem Fahrzeug ist ausdrücklich nicht zulässig. Es ist auf eine flächige Ausführung zu achten. Stöße, die nicht der spannungsfreien Montage dienen, sind unzulässig. Alle einzelnen Elemente der Folie sind mit gerundeten Ecken mit einem Radius von 6 mm zu versehen.	1	A			
2.105	Nach erfolgter Folierung ist dem Auftraggeber ein Dokument in Form einer Datei zu übergeben; aus diesem Dokument müssen die einzelnen Folienelemente klar hervorgehen, um im Schadensfall einzelne Elemente passgenau nachbestellen zu können.	1	A			
Pos.	Beschreibung - Garantie, Service, Sonstiges	ME	Kriterium/ Bewertung	Bemerkungen/ Angaben	Einheitspreis Euro (ohne Ust.)	Gesamtpreis Euro (ohne Ust.)
2.106	Kfz-Brief, Einzelabnahme, verkehrsrechtliches Gutachten, Abnahme als Sonder Kfz	1	A			

2.107	Entfernung zum nächstgelegenen Servicestützpunkt des Aufbauherstellers ist in km unter "Bemerkungen" einzutragen, maximal 100 km. Referenzadresse: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg		B	Anschrift Werkstatt/ Entfernung in km:		
	Entfernung 20 km		25 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Entfernung 40 km		20 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Entfernung 60 km		15 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Entfernung 80 km		10 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Entfernung 100 km		5 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
2.108	Garantie auf Auf- und Ausbau mindestens 3 Jahre	1	B	Garantie in Jahren:		
	Garantie 7 Jahre		25 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Garantie 6 Jahre		20 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Garantie 5 Jahre		15 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Garantie 4 Jahre		10 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
	Garantie 3 Jahre		5 Punkte		XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX

Summe Teil 2 - Aufbau: